

Inhaltsverzeichnis



Vorwort	5
----------------------	---

Imperialismus – Das Streben nach Kolonien und Weltherrschaft

1 Vorwissen und Fragen zum Thema	7
2 Die Ziele des Kaisers	8
3 Militarismus im Deutschen Kaiserreich	9
4 Erziehung und Schule im Deutschen Kaiserreich	10
5 Kolonialismus	11
6 Das britische Weltreich	12
7 Deutschlands Aufstieg zur Kolonialmacht	13
8 Kolonien in Afrika	14
9 Deutsch-Ostafrika – Der Erwerb einer Kolonie	15
10 Verwaltung der Kolonien	16
11 Die Eingeborenen wehren sich – Der Aufstand der Herero	17
12 Kolonialwaren	18

Der Erste Weltkrieg – Katastrophe für Europa

1 Vorwissen und Fragen zum Thema	19
2 Kaiser Wilhelm II.	20
3 Bismarcks Bündnispolitik	21
4 Bündnisse unter Kaiser Wilhelm II.	22
5 Europäische Wettrüstung	23
6 Das Attentat von Sarajewo	24
7 Kriegsbegeisterung	25
8 Mittelmächte und Entente – Die Kriegsgegner	26
9 Vier Jahre Krieg in Europa – Stellungskrieg und Technisierung	27
10 Die Hölle von Verdun – Kriegsalltag an der Front	28
11 Der Hungerwinter 1916/17 – Alltag an der Heimatfront	29
12 Zusammenbruch und Kriegsende	30
13 Bilanz des Krieges und Neuordnung Europas	31
14 Kriegerdenkmäler untersuchen und vorstellen	32

Die Weimarer Republik – Von der Gründung bis zum Scheitern

1 Vorwissen und Fragen zum Thema	33
2 Die Ausrufung der Weimarer Republik	34
3 Politiker der Revolutionstage	35
4 Der Vertrag von Versailles	36
5 Die Verfassung der Weimarer Republik	37
6 Die Feinde der Republik	38
7 1923 – Der Kampf um das Ruhrgebiet	39
8 Geld ohne Wert – Die Inflation	40
9 Frauen in der Weimarer Republik	41
10 Die Goldenen Zwanziger	42

Inhaltsverzeichnis



11	Parteien und Reichstagswahlen	43
12	Wahlplakate auswerten	44
13	Weltwirtschaftskrise	45
14	Das Ende der Republik	46

Der Nationalsozialismus – Verfolgung und Terror in Deutschland

1	Vorwissen und Fragen zum Thema	47
2	„To The Dark Ages“	48
3	Adolf Hitler	49
4	Die Machtergreifung	50
5	Gleichschaltung im Führerstaat	51
6	Volksaufklärung und Propaganda	52
7	„Volksempfänger“	53
8	Kraft durch Freude	54
9	„Volksgemeinschaft“ – Das Leben des gleichgeschalteten Bürgers	55
10	Schule im Nationalsozialismus	56
11	„... und sie werden nicht mehr frei ...“ – Hitlers Rede an die Jugend	57
12	Hitlerjugend und Bund Deutscher Mädel	58
13	Frauen im Nationalsozialismus	59
14	„Wer nicht für uns ist, ist ein Feind des Volkes“ – Verfolgung und politischer Terror	60
15	Verfolgte im Nationalsozialismus	61
16	Ausgrenzung und Maßnahmen gegen Juden	62

Der Zweite Weltkrieg – Unterdrückung und Mord in Europa

1	Vorwissen und Fragen zum Thema	63
2	„Gevatter Tod“	64
3	Auf dem Weg zum Großdeutschen Reich	65
4	„Im Dienste des Krieges“ – Nationalsozialistische Wirtschaftspolitik	66
5	Überfall auf Polen	67
6	Blitzkrieg im Westen	68
7	Stalingrad – Vernichtungskrieg im Osten	69
8	Völkermord	70
9	Widerstand gegen Hitler	71
10	Bomben auf Deutschland	72
11	Der Volkssturm – Das letzte Aufgebot	73
12	8. Mai 1945 – Tag der Befreiung	74
13	Erinnern an die Opfer – Das Projekt „Stolpersteine“	75

	Literatur- und Quellenverzeichnis	76
--	-----------------------------------	----

Vorwissen und Fragen zum Thema

Name: _____

Datum: _____

1. Was weißt du schon? Notiere deine Ideen zum Thema „Imperialismus – Das Streben nach Kolonien und Weltherrschaft“ in den Gedankenblasen.



2. Was möchtest du erfahren? Formuliere Fragen zum Thema.

- _____ ?
- _____ ?
- _____ ?
- _____ ?
- _____ ?
- _____ ?

Kolonialismus

Name: _____

Datum: _____

Das Puzzle zeigt eine Karikatur von 1892. Abgebildet ist der englische Kolonialpolitiker und spätere Premierminister der Kolonie Südafrika Cecil Rhodes.

1. Schneide die Teile aus, setze sie zusammen und klebe sie auf ein Blatt Papier.
2. Beschreibe die Karikatur. Welche Kleidungsstücke sind für einen Kolonialherren typisch? Worauf steht die Person? Welche Bedeutung hat der Faden in den Händen des Mannes?

3. Bewerte die folgende Aussage von Cecil Rhodes.

„Ich behaupte, dass wir die erste Rasse in der Welt sind und es für die Menschheit umso besser ist, je größere Teile der Welt wir bewohnen. [...] Darüber hinaus bedeutet es einfach das Ende aller Kriege, wenn der größere Teil der Welt in unserer Herrschaft aufgeht.“

Aus: Stead, W. T.: The Last Will and Testament of Cecil Rhodes, London 1902, S. 58. Zitiert nach: Zimmermann, L.: Der Imperialismus, seine geistigen, wirtschaftlichen und politischen Zielsetzungen, Stuttgart 1967, S. 9 f.



Kolonien in Afrika

Name: _____

Datum: _____

Um 1900 haben die europäischen Nationen den größten Teil Afrikas erobert und die Länder des Kontinents unter sich aufgeteilt.

1. Färbe die Länder Afrikas auf der Karte in der Farbe der zugehörigen Kolonialmacht.

Belgien (lila): Belg.-Kongo

Deutschland (braun): Togo, Kamerun, Deutsch-Ostafrika, Deutsch-Südwestafrika

Frankreich (blau): Franz.-Westafrika, Franz.-Äquatorialafrika, Madagaskar, Franz.-Somaliland

Italien (grün): Libyen, Abessinien, Eritrea, Ital.-Somaliland

Großbritannien (rot): Ägypten, Sudan, Brit.-Somaliland, Brit.-Ostafrika, Uganda, Rhodesien, Nyasaland, Betschuanaland, Südafrika, Swasiland, Basutoland, Nigeria, Goldküste, Sierra Leone, Gambia

Portugal (orange): Port.-Westafrika, Port.-Ostafrika, Port.-Guinea

Spanien (gelb): Rio de Oro, Span.-Marokko, Ifni, Rio Muni



2. In welchen Regionen hat Deutschland Berührungspunkte mit England und Frankreich?

**Die Eingeborenen wehren sich –
Der Aufstand der Herero**

Name: _____

Datum: _____

Die Kolonialherren betrachten die Einheimischen als Menschen zweiter Klasse und geben ihnen keinerlei Rechte. Wiederholt gibt es Streit um Wasser- und Landrechte.

Dramatisch ist die Situation des Volkes der Herero in Deutsch-Südwestafrika, dem heutigen Namibia. Durch den Landverkauf der Stammeshäuptlinge und den Betrug weißer Siedler fehlen den Herero Weideflächen für ihr Vieh. Eine Heuschreckenplage und die Rinderpest führen zu hohem Verlust und bedrohen das Überleben des Volksstammes. Als die Herero ihr Vieh auf die Weiden der Siedler treiben, eskaliert die Situation. Im Januar 1904 beginnt der Aufstand der Herero. Erste Opfer des Krieges sind deutsche Siedler. Die Herero brennen Höfe nieder und töten die Männer der Familien. Angriffe auf Eisenbahnlinien, Brücken und deutsche Handelsstationen folgen.



Soldat der deutschen Schutztruppe

Das Deutsche Reich schickt daraufhin 15 000 Soldaten in das Schutzgebiet. Diese schlugen den Aufstand brutal nieder und töteten viele Herero. Überlebende flüchten in die Wüste: Sie werden von den deutschen Soldaten an der Rückkehr gehindert. Ohne Wasser müssen Tausende von Menschen verdursten. Der Völkermord in Deutsch-Südwestafrika kostet 65 000 bis 85 000 Herero das Leben.

1. Welche Gründe führen zum Aufstand der Herero?

2. Beschreibe die Vorgehensweisen der deutschen Soldaten und der Aufständischen.

Herero: _____

Deutsche Soldaten: _____

3. Bewerte das Verhalten der deutschen Soldaten. Ist der Begriff Völkermord berechtigt?



Überlebende Herero nach der Flucht in die Wüste

Bismarcks Bündnispolitik

Name: _____

Datum: _____

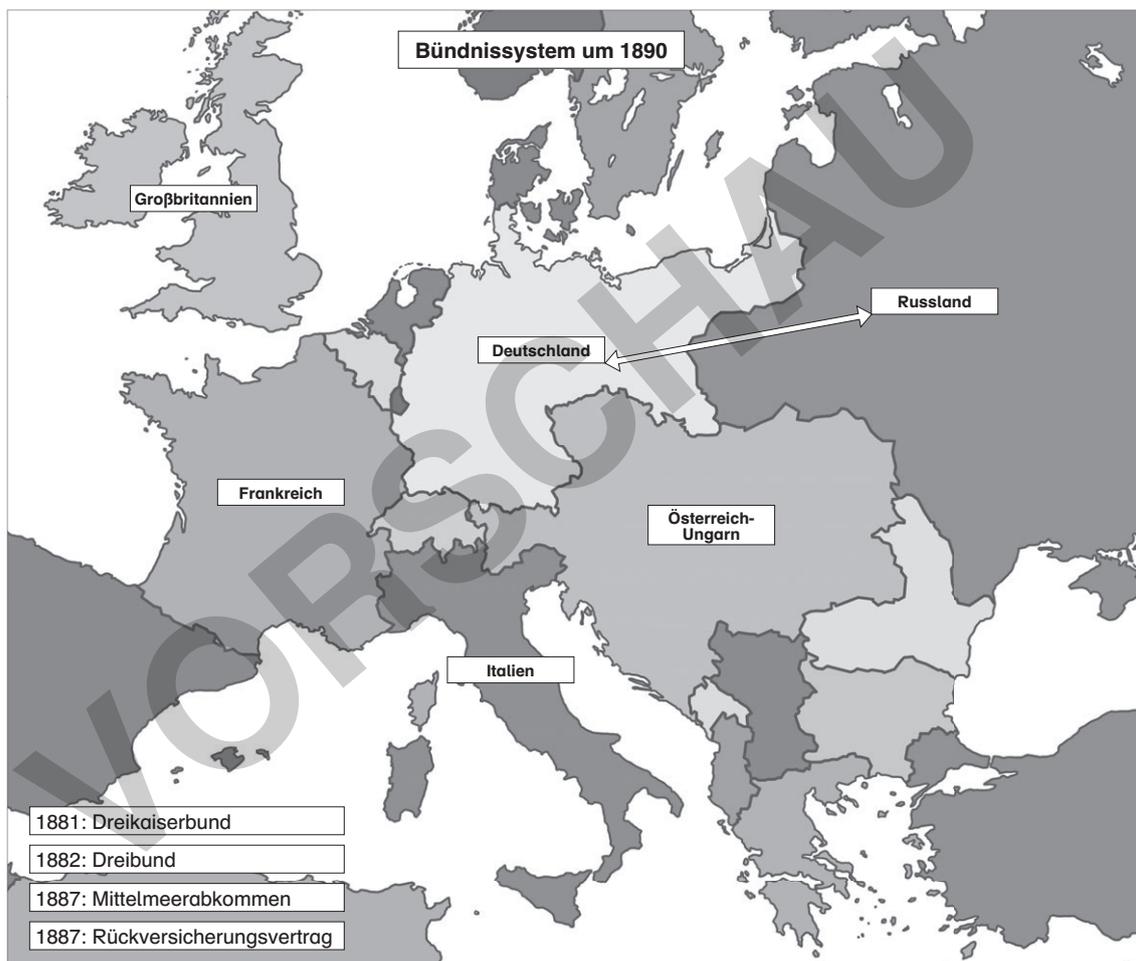
Bismarcks Ziel nach der Reichgründung von 1871 ist die Isolation Frankreichs. Zu diesem Zweck verfolgt er eine Politik der Abkommen und Bündnisse.

1873: Dreikaiserabkommen / ab 1881: Dreikaiserbund
Russland, Deutschland und Österreich-Ungarn sichern sich gegenseitige Unterstützung im Angriffsfall zu.

1879: Zweibund / ab 1882: Dreibund
Verteidigungsbündnis zwischen Deutschland und Österreich-Ungarn, dem später Italien beitrifft.

1887: Mittelmeerabkommen
Abkommen zwischen Deutschland, Österreich-Ungarn, Italien und Großbritannien zum Erhalt der politischen Ordnung im Mittelmeerraum.

1887: Rückversicherungsvertrag
Gegenseitige Versicherung von Deutschland und Russland, nicht gegeneinander Krieg zu führen.



1. Kennzeichne die Bündnisse in der Karte durch farbige Pfeile (Dreikaiserbund: lila, Dreibund: rot, Mittelmeerabkommen: grün, Rückversicherungsvertrag: blau). Was fällt dir auf?

2. Nenne Ziele der Bündnispolitik Bismarcks.

3. Bismarck will Frankreich isolieren. Nenne Gründe und bewerte, ob das Ziel erreicht wird.

Kriegsbegeisterung

Name: _____

Datum: _____

Im August 1914 werden in Deutschland, Frankreich, Russland und weiteren Ländern Europas junge Männer zum Militärdienst einberufen. Viele Menschen sind kriegsbegeistert. Ganze Schuljahrgänge melden sich freiwillig zum Militärdienst und rücken freudig in die Kasernen ein. Junge Soldaten gehen davon aus, nach einem kurzen Krieg als Helden zurück in die Heimat zu kommen. Nur wenige Menschen wie die Nobelpreisträgerin Berta von Suttner setzen sich für Frieden und Völkerverständigung ein.

1. Bewerte das Bild zur Abfahrt der Soldaten in den Krieg. Beachte die Aufschrift auf dem Abteil. Mit welchen Gefühlen fahren die Soldaten in den Krieg?



Abfahrt deutscher Soldaten an die Westfront

2. Beschreibe die Propaganda-Postkarte. Wer sind die abgebildeten Personen? Wie wird der Krieg dargestellt?

*Du Deutschland und du Österreich,
auf, auf, nun zieht ins Feld.
Es haben sich viel Schuft rings
gegen euch gestellt.
Gebt dem Russ' einen Schuss,
dem Franzos' auf die Hos',
dem größten Schuft, dem Oberschuft,
dem Britt', einen Tritt.*

Deutsches Soldatenlied



3. Bewerte die Aussage von Kaiser Wilhelm II. zur Kriegsschuld.

*„Vor Gott und der Geschichte ist
mein Gewissen rein.
Ich habe den Krieg nicht gewollt.“*

Kaiser Wilhelm II., 1914

Bilanz des Krieges und Neuordnung Europas

Name: _____

Datum: _____

Im Ersten Weltkrieg verlieren fast 10 Millionen Soldaten und 7 Millionen Zivilisten ihr Leben. Über 100 000 deutsche Soldaten kehren mit schweren Kriegsverletzungen und psychischen Erkrankungen in ihre Heimat zurück. Überall in Europa bleiben zerstörte Orte und Landschaften zurück.

Bilanz des Krieges

Getötete Soldaten im Ersten Weltkrieg (in Mio.)

Deutschland	2,00
Österreich-Ungarn	1,50
Türkisches Reich	0,60
Russland	1,85
Frankreich	1,30
Großbritannien	0,85
Italien	0,65

Quelle: https://de.wikipedia.org/wiki/Erster_Weltkrieg#Verluste



1. Ermittle anhand der Daten die Anzahl der getöteten Soldaten (in Mio.).

Mittelmächte: _____ Entente: _____

2. Welche Staaten müssen besonders viele Tote beklagen? Nenne Gründe.

In politischer und geografischer Hinsicht bringt das Ende des Krieges große Veränderungen. Das Deutsche Kaiserreich wird zur demokratischen Weimarer Republik. Das russische Zarenreich geht unter. Es entsteht die sozialistische Sowjetunion. Das Kaiserreich Österreich-Ungarn zerfällt. Mit dem Kriegsende entsteht eine Vielzahl neuer Staaten in Europa.

3. Vergleiche die Karte von Europa nach dem Ersten Weltkrieg mit der Karte von 1910 (AB 4). Welche Staaten sind neu entstanden? Notiere.



Politiker der Revolutionstage

Name: _____

Datum: _____

Die Ereignisse der letzten Monate des Jahres 1918 zwischen Beendigung des Krieges, Rücktritt des Kaisers, Ausrufung der Republik und den Wahlen zur Nationalversammlung sind durch den Kampf um die zukünftige Staatsform Deutschlands gekennzeichnet. Politiker wie Rosa Luxemburg und Karl Liebknecht setzen sich für eine sozialistische Räterepublik ein. Friedrich Ebert und Philipp Scheidemann befürworten eine demokratische Republik.

1. Die Teile des Puzzles zeigen Porträts der wichtigsten Politiker. Schneide sie aus, setze sie zusammen und klebe sie auf ein Blatt Papier.
2. Wähle einen der Politiker aus. Recherchiere im Internet wichtige Daten zur Biografie und zu politischen Zielen der Person.



1923 – Der Kampf um das Ruhrgebiet

Name: _____

Datum: _____

1. Setze die Lösungswörter richtig in die Lücken ein.

Ausnahmezustand

Besitzer

Generalstreik

Räumung

Reichsregierung

Reparationen

Ruhrgebiet

Schießereien

Zahlung

Ende 1922 kann Deutschland einen Teil der hohen _____ nicht rechtzeitig zahlen. Französische und belgische Truppen besetzen daraufhin im Januar 1923 das _____. Sie wollen Kohle- und Stahllieferungen aus dem Ruhrgebiet und die _____ ausstehender Gelder erzwingen. Die deutsche Regierung fordert die Bevölkerung zum _____ und Widerstand auf. Die _____ reagieren rücksichtslos. Sie verhängen über das gesamte Ruhrgebiet den _____. Tausende Menschen werden verhaftet und ausgewiesen. Es kommt zu _____ mit Todesopfern. Als die _____ den Widerstand aus Geldnot nicht mehr unterstützen kann, bricht der Kampf im September 1923 zusammen. Erst im August 1924 beschließt die Londoner Konferenz die _____ des Ruhrgebiets.



Einmarsch französischer Truppen (Essen 1923)

2. Richtig oder falsch? Kreuze an.

Belgische und französische Truppen besetzen das Rheinland.

richtig

falsch

Die deutsche Bevölkerung leistet Widerstand gegen die Besatzer.

Die Besatzer verhaften und verweisen Widerständler aus dem Ruhrgebiet.

Auf Befehl des Reichspräsidenten räumen die Besatzer das Ruhrgebiet.



3. Beschreibe das Plakat zum Ruhrkampf in seinen wesentlichen Einzelheiten. Achte auf Darstellung, Personen und Hintergrund. Deute den Fingerzeig der Soldaten.

4. Beurteile das Verhalten der deutschen Bevölkerung und das Vorgehen der Besatzer.

Die Goldenen Zwanziger

Name: _____

Datum: _____

1. Setze die Lösungswörter richtig in die Lücken ein.

Arbeitslosigkeit

Aufschwungs

Autoverkehr

Flughäfen

Inflation

Jazzmusik

Krieges

Theater

Urlaub

Völkerbund

Wohnsiedlungen

Das Ende der _____ bringt der Weimarer Republik von 1924 bis 1929 eine Phase des _____. Im September 1926 wird Deutschland Mitglied im _____, dem Vorgänger der Vereinten Nationen. Die _____ geht langsam zurück. Es entstehen moderne _____ mit Kindergärten und Sportplätzen. Viele Menschen vergessen die Leiden des _____ und können sich nach langer Entbehrung etwas Luxus wie Theaterbesuch oder _____ leisten. Der _____ steigt sprunghaft. Berlin/Tempelhof ist einer der ersten _____ Europas. In den Städten entstehen moderne Lichtspielhäuser (Kinos) und _____. Amerikanische _____ und Tänze wie Charleston erobern die Nachtclubs.

2. Ordne den Bildern die Bildunterschriften zu.

Modernes Reisen mit der Lufthansa

Verkehr am Potsdamer Platz

Moderner Film und Theater

Jazzmusik und neue Tänze

Neue Kunstrichtungen

Moderner sozialer Wohnungsbau



3. Die Jahre zwischen 1924 und 1929 werden als „Goldene Zwanziger Jahre“ bezeichnet. Begründe diesen Begriff.

Das Ende der Republik

Name: _____

Datum: _____

Nach der Weltwirtschaftskrise erhalten die republikfeindlichen Parteien immer mehr Unterstützung. Den demokratischen Parteien gelingt es nicht, eine mehrheitsfähige Regierung zu bilden. Deutschland muss deshalb mithilfe sogenannter Notfallordnungen regiert werden.

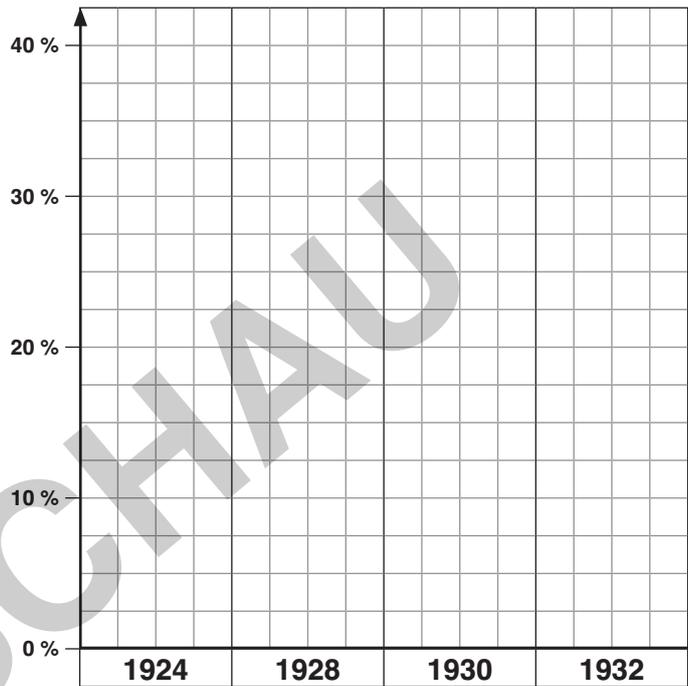
Bei den Reichstagswahlen erhält die NSDAP ein Drittel aller Stimmen und ist damit Wahlsieger. Im Januar 1933 wird Adolf Hitler zum Reichskanzler der Weimarer Republik.

1. Stelle die Arbeitslosenquote und die Wahlerfolge der NSDAP in einem Diagramm dar.

Jahr	Arbeitslosenquote*	Wählerstimmen für die NSDAP
1924	5 %	3 %
1928	6 %	3 %
1930	14 %	18 %
1932	30 %	37 %

* Arbeitslosenquote = Anteil der Arbeitslosen an der Gesamtzahl der Arbeitsfähigen

Arbeitslosenquote nach: Broszat, M.: Das 3. Reich, Freiburg 1983, S. 99



2. Interpretiere das Diagramm. Begründe den Zusammenhang von Arbeitslosigkeit und Wählerstimmen für die NSDAP.

3. Werte das Wahlplakat aus.



Beschreibung des Plakates: _____

Auftraggeber/Partei: _____

Aussage/Politische Forderung: _____

Bewertung: _____

Die Machtergreifung

Name: _____

Datum: _____

1. Setze die Lösungswörter richtig in die Lücken ein.

Abstimmung

Brandstiftung

Hitleranhänger

Kommunisten

Kontrolle

Mehrheit

Minister

Parlament

Rechte

Reichskanzler

Reichspräsident

Terrors

Ziel

Zustimmung

Am 30. Januar 1933 ernennt _____ Hindenburg den Führer der NSDAP, Adolf Hitler, zum _____. Tausende _____ marschieren mit Fackeln durch das Brandenburger Tor, um den Tag der „Machtergreifung“ zu feiern. Doch noch kann Hitler nicht allein regieren. Seine Partei stellt nur wenige _____. Neue Gesetze müssen im _____ demokratisch abgestimmt werden. In der Nacht zum 28. Februar 1933 bricht im Reichstag ein durch _____ verursachtes Feuer aus. Hitler nutzt diesen Anlass für seine Zwecke und setzt das Gerücht in Umlauf, dass _____ für den Anschlag verantwortlich sind. Durch eine Verordnung des Präsidenten Hindenburg erhält er weitgehende _____, um „Notmaßnahmen“ durchzuführen. Überall im Lande werden Kommunisten und Gegner der Nationalsozialisten verhaftet. Trotz des politischen _____ erhält die NSDAP aber auch bei den Reichstagswahlen vom 5. März nicht die absolute _____. Um seinen Anspruch, allein zu regieren, durchzusetzen, legt Hitler am 23. März das Ermächtigungsgesetz im Reichstag zur _____ vor. Es sieht vor, dass die Regierung Gesetze ohne _____ des Parlamentes erlassen kann. Die meisten Parteien stimmen zu und verzichten damit auf ihr demokratisches Recht zur _____ der Regierung. Hitler hat sein _____ erreicht. Seine Partei kann allein regieren.

2. Bewerte das Plakat der NSDAP. Wen macht die Partei für den Reichstagsbrand verantwortlich?



3. Welche Bedeutung hat die Verordnung vom 28. Februar 1933?

Verordnung des Reichspräsidenten zum Schutz von Volk und Staat vom 28.2.1933

Aufgrund des Artikels 48 Abs. 2 der Reichsverfassung wird zur Abwehr kommunistischer staatsgefährdender Gewaltakte Folgendes verordnet:

§ 1 Die Artikel 114, 115, 117, 118, 123, 124 und 153 der Verfassung des Deutschen Reichs werden bis auf Weiteres außer Kraft gesetzt. Es sind daher Beschränkungen der persönlichen Freiheit, des Rechts der freien Meinungsäußerung, einschließlich der Pressefreiheit, des Vereins- und Versammlungsrechts, Eingriffe in das Brief-, Post-, Telegrafien- und Fernsprechgeheimnis, wie Anordnungen von Haussuchungen zulässig.

Quelle: <http://www.dhm.de/archiv/ausstellungen/grundrechte/katalog/64-66.pdf>

Kraft durch Freude

Name: _____

Datum: _____

1. Setze die Lösungswörter richtig in die Lücken ein.

Angebote

Arbeitsleistung

Begeisterung

Freizeit

Nationalstolz

Organisation

Urlaubsreisen

Volkswagenwerk

Kraft durch Freude (KdF) ist eine 1933 gegründete politische _____. Ziel ist die _____ der Menschen für den nationalsozialistischen Staat. Außerdem sollen die Volksgesundheit verbessert, die _____ gesteigert und die Wehrrüchtigung vorangetrieben werden. Kraft durch Freude bietet eine Vielfalt verschiedener _____ in den Bereichen Kultur, _____ und Sport. Kulturelle Veranstaltungen stärken das Heimatgefühl und den _____ der Deutschen. Reiseprogramme ermöglichen preisgünstige _____. Ein großes Projekt ist der „Kraft durch Freude“-Wagen. Zu diesem Zweck lässt Hitler in Wolfsburg das spätere _____ bauen.



KdF: Kreuzfahrt mit der Oceana



KdF: Sportveranstaltung

2. Recherchiere im Internet über den KdF-Wagen. Wurden die Fahrzeuge ausgeliefert? Verfasse einen kurzen Bericht.



Werbeplakat KdF-Wagen

3. Was soll durch die Angebote von Kraft durch Freude erreicht werden?

Hitlerjugend und Bund Deutscher Mädel

Name: _____

Datum: _____

Für die Nationalsozialisten hat die Erziehung der Jugend besondere Bedeutung. Nach der Machtübernahme werden mit Ausnahme der Hitlerjugend (HJ) alle anderen Jugendverbände aufgelöst. 1936 wird die HJ mit ihrer Unterabteilung dem Bund Deutscher Mädel (BDM) zur offiziellen Jugendorganisation des Staates. Ab 1939 gilt die Jugenddienstpflicht. Alle Kinder vom zehnten Lebensjahr an sind verpflichtet, Mitglied in der HJ zu sein. Zur Aufnahme gehört die Treueformel: „Ich verspreche, in der Hitlerjugend allzeit meine Pflicht zu tun in Liebe und Treue zum Führer und unserer Fahne.“ Mit 14 Jahren werden die Jugendlichen Mitglied in der Hitlerjugend oder im Bund Deutscher Mädel. Die Ausbildung in der Hitlerjugend umfasst Ordnungsdienste, Sport, militärische Übungen und politische Schulungen. Anstelle des militärischen Drills treten bei den Mädchen Kurse im Nähen und in der Säuglingspflege. Durch Fahrten, Zeltlager, Geländespiele und Heimabende werden viele Jugendliche für die Mitarbeit begeistert. Der Grundsatz „Jugend führt Jugend“ spricht den Wunsch nach Selbstständigkeit an. Nach Ausbruch des Krieges gewinnen militärische Ausbildung und Wehrtüchtigung im Dienst der HJ zunehmend an Bedeutung.

Zeltlager der HJ Tagesplan

- 6:30 Wecken, Gymnastik, Flaggenappell
- 7:45 Frühstück
- 8:30 Politische Schulung
- 9:30 Kampfspiele
- 10:30 Tarnen im Gelände
- 12:00 Mittagessen und Mittagsruhe
- 14:30 Waffenlehre
- 15:30 Kaffeetrinken
- 16:00 Rettungsschwimmen
- 18:00 Putzstunde, Flaggenappell
- 19:00 Abendessen
- 19:30 Lagerfeuer
- 21:30 Zapfenstreich

Nach: Leben im Dritten Reich, Hrsg. ZPB, Broschüre ohne Jahr



Fanfarenkorps



Geländemarsch



BDM Vereidigung



Schießunterricht

1. Betrachte die Materialien zum Alltag in der HJ. Was fällt dir auf?

2. Wie machen die Nationalsozialisten den Dienst in der HJ attraktiv? Welche Angebote sprechen Jugendliche an?

3. Zum Programm der HJ gehören Schießen, Funken und Geländespiele. Welchem Ziel dienen diese Übungen?



**Ausgrenzung und Maßnahmen
gegen Juden**

Name: _____

Datum: _____

Mittelpunkt der nationalsozialistischen Weltanschauung ist die Rassenlehre. Der Hass Hitlers richtet sich besonders gegen die Juden. Sie werden als Feinde des Volkes diffamiert. Schon 1933 beginnt mit dem „Boycott jüdischer Geschäfte“ der Terror gegen jüdische Mitbürger. Durch das „Gesetz zur Wiederherstellung des Berufsbeamtentums“ vom 7.4.1933 werden jüdische Beamte, Ärzte und Rechtsanwälte aus dem beruflichen Leben verdrängt. Die „Nürnberger Gesetze“ vom 15.9.1935 verbieten Eheschließungen zwischen Juden und Deutschen. In der „Reichskristallnacht“ vom 9.11.1938 setzen aufgehetzte Menschen Synagogen und jüdische Geschäfte in Brand. Ab 1941 müssen alle Juden einen gelben Stern als Zeichen tragen. Sie dürfen keine Theater und Kinos mehr besuchen und müssen Reisepass und Führerschein abgeben. Wenig später beginnt die systematische Ermordung von Juden in Konzentrationslagern.

Gesetz zum Schutze des deutschen Blutes und der deutschen Ehre vom 15. September 1935

- § 1 Eheschließungen zwischen Juden und Staatsangehörigen deutschen oder artverwandten Blutes sind verboten. Trotzdem geschlossene Ehen sind nichtig.
- § 2 Außerehelicher Verkehr zwischen Juden und Staatsangehörigen deutschen oder artverwandten Blutes ist verboten.
- § 3 Juden dürfen weibliche Staatsangehörige deutschen oder artverwandten Blutes unter 45 Jahren in ihrem Haushalt nicht beschäftigen.

Quelle: <http://www.documentarchiv.de/ns/nbgesetze01.html>

1. Welche Bedeutung hat das Gesetz von 1935 für die Menschen?

2. Erstelle zu beiden Fotos einen kurzen Text.



3. Wie wirken sich die Maßnahmen auf das Leben der Juden aus? Beschreibe.

Beruflicher Bereich: _____

Privater Bereich: _____

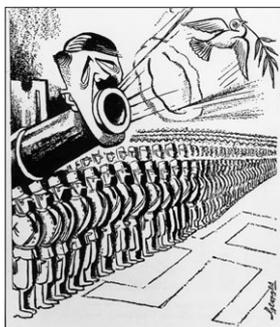
Freizeitbereich: _____

4. Bewerte die „Rassenpolitik“ der Nationalsozialisten.

**„Im Dienste des Krieges“ –
Nationalsozialistische Wirtschaftspolitik**

Name: _____

Datum: _____



„Friedensrede“ (Karikatur in einer amerikanischen Zeitung)

Nach der Machtübernahme beginnen die Nationalsozialisten mit der Kriegsvorbereitung. Während Hitler bei öffentlichen Reden immer wieder den Friedenswillen des deutschen Volkes beteuert, bereiten die Nationalsozialisten durch den Bau von Autobahnen und systematische Aufrüstung einen Angriffskrieg vor. Gleichzeitig wird durch diese Maßnahmen, wie bei den Wahlen versprochen, die Arbeitslosigkeit gesenkt und die Zustimmung der Bevölkerung erhöht. Die durch das Rüstungsprogramm verursachte Verschuldung des Staates nehmen die Nationalsozialisten bewusst in Kauf. Eroberte Länder sollen ausgeplündert werden, um die entstandenen Kosten zu decken.

Hitler in einer geheimen Denkschrift 1936:

„Wir sind überbevölkert und können uns auf der eigenen Grundlage nicht ernähren. [...] Die endgültige Lösung liegt in der Erweiterung des Lebensraumes bzw. der Rohstoff- und Ernährungsbasis unseres Volkes.“

Ich stelle damit die Aufgabe:

1. Die deutsche Armee muss in vier Jahren einsatzfähig sein.
2. Die deutsche Wirtschaft muss in vier Jahren kriegsfähig sein.“

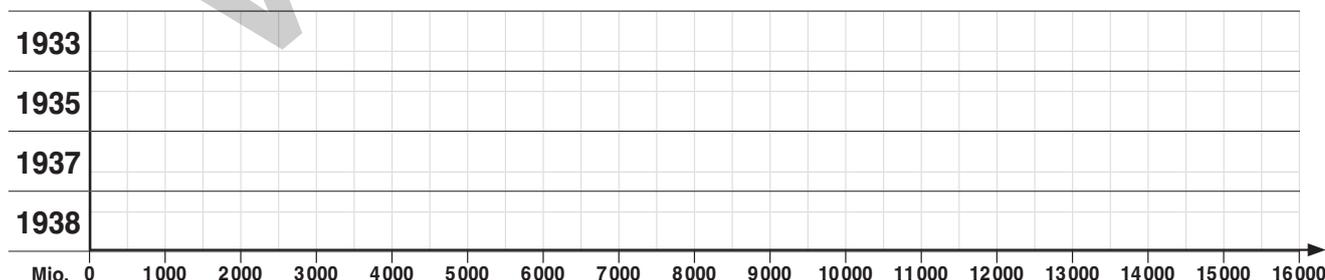
Zitiert nach: Treue, W.: Vierteljahreshefte für Zeitgeschichte, Stuttgart 1955, S. 204

1. Fasse die Aussage der Karikatur in einem Satz zusammen. Vergleiche mit der Textquelle.

2. Stelle die Militärausgaben in einem Diagramm dar und werte sie aus.

Staatsausgaben Deutsches Reich (in Mio. Reichsmark)	1933	1935	1937	1938
Verkehr	1 200	1 900	2 400	3 400
Öffentliche Verwaltung und Versorgung, Wohnungsbau	1 200	2 000	2 200	2 200
Wehrmacht	700	5 200	10 800	15 500
insgesamt	3 100	9 100	15 400	21 100

Nach: Erbe, R.: Die nationalsozialistische Wirtschaftspolitik, Zürich 1958, S. 25



3. Bewerte die folgende Aussage: „Hitler hat Autobahnen gebaut und die Arbeitslosigkeit beseitigt.“

Stalingrad – Vernichtungskrieg im Osten

Name: _____

Datum: _____

Trotz des Nichtangriffspaktes überfällt die deutsche Wehrmacht im Juni 1941 die Sowjetunion. Hitler fordert einen Vernichtungskrieg. Deutsche Soldaten sollen mit äußerster Härte vorgehen und auch auf Zivilisten keine Rücksicht nehmen. Mit dem Vormarsch häufen sich Kriegsverbrechen. Dörfer werden niedergebrannt, Zivilisten ermordet, Kriegsgefangene verhungern. Nach anfänglichen Erfolgen wird der Vormarsch der Wehrmacht vor Moskau gestoppt. Die Schlacht um Stalingrad bei Eis und Schnee im Winter 1941/42 ist der Wendepunkt des Krieges. Mehr als 160 000 deutsche Soldaten werden getötet. Zum ersten Mal ist die deutsche Wehrmacht besiegt.

Für die Sowjetunion ist der Vernichtungsfeldzug der deutschen Armee noch mit weit größerem Leid verbunden. Etwa 20 Millionen Menschen verlieren während des Krieges ihr Leben.



Niederbrennen eines Dorfes

Heinrich Himmler in einer Rede zur SS (Oktober 1943):

„Ob die anderen Völker in Wohlstand leben oder ob sie verrecken vor Hunger, das interessiert mich nur soweit, als wir sie als Sklaven für unsere Kultur brauchen, anders interessiert mich das nicht. Ob bei dem Bau eines Panzergrabens 10 000 russische Weiber an Entkräftung umfallen oder nicht, interessiert mich nur insoweit, als der Panzergraben für Deutschland fertig wird.“

Zitiert nach: Hofer, W.: Der Nationalsozialismus, Frankfurt 1982, S. 113

1. Erkläre den Begriff „Vernichtungskrieg“. Welche Ziele verfolgt Hitler beim Krieg gegen die Sowjetunion?

Nationalsozialistische Verordnung zur Kriegsführung (Juni 1941)**I. Behandlung von Straftaten feindlicher Zivilpersonen**

1. Straftaten feindlicher Zivilpersonen sind der Zuständigkeit der Kriegsgerichte [...] entzogen.
2. Freischärler sind durch die Truppe im Kampf oder auf der Flucht schonungslos zu erledigen.
3. Auch alle anderen Angriffe feindlicher Zivilpersonen [...] sind von der Truppe auf der Stelle mit den äußersten Mitteln bis zur Vernichtung des Angreifers niederzukämpfen.

II. Behandlung der Straftaten von Angehörigen der Wehrmacht

Für Handlungen, die Angehörige der Wehrmacht gegen feindliche Zivilpersonen begehen, besteht kein Verfolgungszwang, auch dann nicht, wenn die Tat zugleich ein militärisches Verbrechen oder Vergehen ist.

Aus: Krausnick, H.: Kommissarbefehl und „Gerichtsbarekeitserlaß Barbarossa“, in: Vierteljahreshefte für Zeitgeschichte 25 (1977), S. 682–738

2. Fasse den Inhalt der Verordnung zusammen. Bewerte das Verhalten der deutschen Wehrmacht im Krieg gegen die Sowjetunion.

Der Volkssturm – Das letzte Aufgebot

Name: _____

Datum: _____

Es ist das Jahr 1944. Den meisten Menschen ist klar, dieser Krieg ist verloren. Hitler jedoch propagiert den „totalen Krieg“ und erlässt eine Verfügung, dass alle Männer im Alter von 16 bis 60 Jahren zum deutschen Volkssturm einberufen werden. Ihre Ausbildung ist schlecht und ihre Ausrüstung mangelhaft. Trotzdem sollen sie Abwehrstellungen bauen, strategisch wichtige Punkte sichern, Kriegsgefangene bewachen und in Kämpfen den Feind abwehren. Tausende Menschen verlieren dabei ihr Leben.



Volkssturmmänner (Oktober 1944)

1. **Vergleiche beide Bilder miteinander. Wie ist der Gesichtsausdruck, die Haltung dieser Menschen?**

2. **Wie alt sind die beiden Kriegsoffer?**

Berlin, 19. April 1945



bei den Kämpfen um Berlin fiel
unser geliebter Sohn
Helmut Hartmann
im Alter von 17 Jahren.

Als Soldat gab er sein Leben für das deutsche Vaterland.

In tiefer Trauer
Heinrich Hartmann
Gerda Hartmann (geb. Müller)

Köln, 28. Dezember 1944



Werner Karst
geb. 10.07.28
gest. 20.12.44

Bei den feigen Bombenangriffen auf Berlin starb unser geliebter Sohn und Bruder. Als Luftwaffenhelfer gab er sein Leben im Dienst für das Vaterland.

In tiefer Trauer
Willi und Anna Karst (geb. Berghorn)
Anneli Karst

3. **Beurteile die Verfügung zur Aufstellung des Volkssturmes.**
